Technik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **84 (1977)**

Heft [8]

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Technik

Neues Vorlauftuch senkt Betriebskosten für Beschichtungsanlagen

Die Vereinigte Seidenwebereien AG (Verseidag) in Krefeld teilt mit, dass sich die Betriebskosten von Stoffbeschichtungen erheblich senken lassen, wenn man anstelle der bisher üblichen Vorlauftücher aus Baumwolle/Viscose solche aus Polyester und «Kevlar» 49, der hochfesten Aramidfaser von Du Pont, verwendet. Die Verseidag verwendet heute in ihrer Beschichtungsanlage ausschliesslich die neuen Vorlauftücher.

Nach Angaben der Verseidag wurden jährlich mehr als 60 000 Meter Tuch durch die mechanische Beanspruchung infolge des Heissschrumpfens der Baumwoll/Viscose-Tücher beschädigt.

Wie F. Kroh, Betriebsleiter, erklärt, werden an beiden Enden der Tuchrolle je etwa 30 Meter Vorlauftuch angebracht. Das Durchlaufen der Beschichtungsbäder bei Temperaturen von 120—175° C führte schon nach wenigen Passagen zum Schrumpfen der Baumwoll/Viscose-Tücher. Infolge der dadurch entstandenen Spannungen wurden bis zu 15 Meter beschichteter Stoff pro Rolle deformiert.

1975 wurden versuchsweise Vorlauftücher eingeführt, deren Schussfäden aus «Kevral» 49 bestanden. Die hohe Formbeständigkeit dieses neuen Materials, die sich aus der guten Hitzebeständigkeit und Festigkeit der Aramidfasern ergibt, verringerte die Verluste infolge Deformation um 90 Prozent. Ausserdem mussten die Vorlauftücher weniger häufig ersetzt werden: Das Versuchstuch ist bereits seit zwei Jahren im Betrieb und zeigt verhältnismässig wenig Verschleiss. Die Faltenbildungs-Probleme in beschichteten Stoffen sind verschwunden.

Die Aramidfaser «Kevlar» 49 (aromatisches Polyamid) wurde 1972 von Du Pont auf den Markt gebracht; diese Faser wird heute vor allem in Kunststoffkonstruktionen eingesetzt, wo sie Glasfasern in Einsatzgebieten verdrängt, wo hohe Festigkeit bei leichtem Gewicht erfordert wird. «Kevlar» wird in steigendem Masse für die Herstellung von Industriegeweben, aufblasbaren Strukturen und speziellen Förderbändern eingesetzt. Die Zugfestigkeit von 270 kg/mm^2 (2650 N/mm^2) bedeutet, dass «Kevlar» 49 bei gleichem Gewicht rund fünfmal fester ist als Stahl. «Kevlar» schmilzt nicht und unterhält die Verbrennung nicht, zersetzt sich jedoch bei etwa 500° C.

Normen

SNV 199 051 Textilien — Gewebedefinition — Bett-Percale

Die Begriffe sind in der Textilindustrie oft sehr ungenau definiert. Insbesondere gilt dies auch für Gewebekonstruktionen, weshalb zwischen der Industrie und der EMPA St. Gallen bereits 1969 eine Umschreibung des Bett-Percales vereinbart wurde.

Nachdem die Hersteller grosses Interesse an dieser Spezifikation zeigten, wurde beschlossen, nach den neuesten Erkenntnissen eine Schweizerische Norm zu schaffen. Diese Arbeit wurde in den Jahren 1975—1977 von der SNV 108/UK 8 «Gewebeprüfung und Definition» erledigt. Da keine ausländische oder internationale Norm vorlag, musste von Grund auf neu begonnen werden.

Die vorliegende Norm definiert den Begriff «Bett-Percale» aufgrund der Gewebekonstruktion (Garnnummer, Fadenzahl) sowohl im Rohzustand als auch im verkaufsfertigen Zustand. Es war dies notwendig, damit der Weber und der Konsument (Veränderung durch das Ausrüsten) klare Anhaltspunkte besitzen. Es muss aber klar hervorgehoben werden, dass ein Rückschluss von der Konstruktion auf die Gebrauchstüchtigkeit normalerweise nicht möglich ist.

Die besprochene Norm liegt in deutscher und französischer Fassung vor. Interessenten können sie gegen Verrechnung beim SNV-Normenbüro, Postfach, 8032 Zürich, beziehen.

Allfällige Einsprachen oder Bemerkungen zu diesem Entwurf können bis zum 15. Oktober 1977 an das SNV-Normenbüro, Postfach, 8032 Zürich, gerichtet werden.

EMPA, 9001 St. Gallen

Tagungen und Messen

Kindermoden im Jubiläumsjahr

Ganz im Zeichen des «Silberjubiläums» — dem der Königin und des eigenen — steht 1977 die zweimal jährlich abgehaltene Internationale Kindermodenmesse in der Londoner Royal Horticultural Society's Hall. Dem Doppelereignis soll auf der Herbstveranstaltung vom 16.—20. Oktober durch besondere Unterstreichung der Exportleistung dieses Industriezweiges Rechnung ge-